

Die Spielgeräthschaften und zwar eine Roulette mit nöthigem Zubehör, denn das grüne Tuch nebst Spielkarten, sowie ein großer Koffer, welcher das Ganze enthalten hatte, wurden herbeigebracht, dem Scheiterhaufen überliefert und mit demselben unter Anwesenheit der zahlreich versammelten Badegäste in Brand gesteckt.

— Welches ist das bevölkertste Haus in Berlin? Um diese Frage zuverlässig beantworten zu können, wandte sich die „T. R.“ an das statistische Amt der Stadt Berlin und erfuhr daselbst, daß bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 das Haus Ackerstraße 132/133 als das meist bevölkerte Haus von Berlin mit einer Bewohnerzahl von 1194 Seelen bei 297 Haushaltungen ermittelt worden ist. Eine Miethskaserne in des Wortes verwegener Bedeutung.

— Eine traurige Droschkenfahrt. Der Fuhrherr M. in Berlin wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag mit seinem Gefährt vor ein Haus in der Göbenstraße gerufen. Der Herr, der ihn vom Halteplatz geholt hatte, sagte ihm, daß er seine Schwester nebst Schwager nach der Gneisenaustraße fahren solle. Bald stiegen dieselben in die Droschke ein, und die Dame trug dabei ein Kind im Stechklissen. Fröhlich und heiter nahmen die Verwandten von einander Abschied, und der Gaul setzte sich in Trab. Nach einer ganzen Strecke weiterhin hörte der Kutscher das heitere Geplauder der beiden Eheleute, als dasselbe plötzlich durch einen Schrei unterbrochen wurde, der dem Kutscher durch Markt und Wein drang und ihn zum Anhalten veranlaßte. Er

öffnet die Wagenthür und findet das Ehepaar in wilder Verzweiflung. Die Frau hatte während der Fahrt das Kind an die Brust gelegt und ein Schlagfluß hatte dabei dem jungen Leben ein jähes Ende bereitet. Schredlich tönte das Klagen und Weinen der unglücklichen Mutter durch die stillen Straßen, aber das Schlimmste sollte noch kommen, denn als die Droschke vor ihrem Hause angelangt war, da wollte die Frau das Gefährt nicht mehr verlassen. Im Arme das todt' Kind, schlug sie mit den Füßen wie eine Rasende um sich und war durch nichts zu bewegen, aus der Droschke zu steigen. Da ihr Mann und der Kutscher sie nicht zu bändigen vermochten, so holte der Wächter Hilfe von der Polizeiwache herbei und nach hartem zweistündigen Kampfe gelang es endlich, die vollständig tobstüchtig gewordene Frau in ihre Wohnung hinauszuschaffen und das todt' Kind ihr zu entwinden.

— Wie man vor 50 Jahren auf der Eisenbahn fuhr geht aus einer Schrift des Rechnungsrathes Ulbricht in Berlin hervor, worin es heißt: „Von den Personenwagen waren anfänglich nur die der ersten Wagenklasse ganz geschlossen; die Wagen zweiter Klasse hatten zwar eine feste Bedachung, waren aber an den Seitenwänden nur mit Leinwandvorhängen zum Auf- und Zuziehen versehen. Die Personenwagen dritter Klasse waren ganz offen. Die Reisenden in dieser Wagenklasse waren daher vielfachen Belästigungen durch die Bitterungsverhältnisse, durch Staub und Funken ausgesetzt. In einer Leipziger Zeitung wurden deshalb für Eisenbahnfahrende Halbmasken mit Gaze, das Stück für 20 Pf., als Schutz gegen Asche

und Staub, sowie auch Dampfmaschinenbrillen von Gewerbetreibenden zum Kaufe angeboten.“

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock**  
vom 5. bis 11. Juni 1887.

**Aufgeboren:** 40) Ernst Hermann Anger Maurer hier, ehel. S. des Ernst Hermann Anger, ans. B. u. Maurers hier und Johanna Ulmann hier, ehel. T. des Johann Ulmann, Rutschers hier.

**Getraut:** 33) Emil August Lippold, Klempner u. Maschinist in Leipzig und Pauline Louise geb. Siegel hier.

**Getauft:** 168) Albin Curt Häpkel. 169) Elsa Rosa Siegel. 170) Marie Emilie Feinz. 171) Oscar Hermann Bilz in Wildenthal. 172) Hans Emil Zimmermann. 173) Margarethe Clara Hengel.

**Begraben:** 90) Eugen, ehel. S. des Karl Gustav Goldig, Tischlermeisters hier, 5 T. 91) Hans Emil, ehel. S. des Gustav Emil Hüster, Handarbeiters hier, 3 M. 1 T. 92) Elsa, unehel. T. der Emilie Friederike Jugelt hier, 2 M. 11 T. 93) Ray Bernhard, unehel. S. der Selma Marie Hüffel in Blauenhal, 1 M. 24 T. 94) Curt Emil, ehel. S. des Ernst Heinrich Anger, Maschinenführers hier, 1 J. 4 M. 95) Curt, ehel. S. des Gustav Alban Schönfelder, Maurers hier, 9 M. 8 T. 96) Christiane Caroline Gläß, geb. Siegel, Ehefrau des Gottlieb Ludwig Gläß, ans. B. u. Kaufmanns hier, 71 J. 5 M. 21 T. 97) Ray Gustav, ehel. S. des Adalbert Hög, Maurers hier, 2 J. 3 M. 10 T.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis:  
Vorm. Predigt: Apostelgeschichte 2, 42-47. Herr Pf. Vötrich. Nachm. Unterredung mit der confirmirten Jugend. Herr Diac. Schulze. Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Vötrich.

Nächsten Montag Vormittag 9 Uhr Wochencommunion. Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Vötrich.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

Sonntag, den 12. Juni (Dom. I. p. Trin.). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Im Anschluß daran Feichte u. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Beichtstunde.

**Grösstes Lager**

aller Sorten Stickerie-Materialien, Bindfaden, Oele, Maschinen-Nadeln, sowie

**Niederlage**

von schwarzen und farbigen Schmelzen, Glas- u. Metall-Perlen bei

Gustav Günther, Eibenstock, Neumarkt.



**Kinderwagen**

und **Fahrstühle** in großer Auswahl empfiehlt billigt

G. A. Nötzli.



**Jeder Vergleich beweist die unerreichte Güte der Amerik. Brillant-Glanz-Märke von Fritz Schulz jun., Leipzig.**  
Erfolg leicht u. sicher. Ueberall vorrätig 20 Pfennige.  
Achtung auf Firma u. Schutzmarke „GLOBUS“

**Gummiswäse**  
billigst. Umlegekragen 60 Pf. Stehkragen 45 Pf. Manschetten 1 Mark bei  
W. Deubel.

**„Zacherlin“**  
das Vorzüglichste gegen alle Insecten  
wirkt mit geradezu frapirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.  
Man beachte genau:  
**Was in losen Papier** ausgezogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.  
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen  
in Eibenstock bei Hrn. J. Braun,  
„Johanngeorgenstadt“ „Emil Egerland,  
„Schönheide“ „C. Hoffmann & Uhlig.  
Haupt-Depot:  
**J. Zacherl, Wien, I. Goldschmiedgasse 2.**

**Herrren-Wäsche.**  
Empfehle tadellos sitzende Oberhemden mit fein Lein. 4fach. Einfach, sowie kleidamste Kragen, Manschetten u. Chemisettes.  
Bestellungen nach Maß werden prompt erledigt.  
**C. G. Seidel.**

**Russisch Brod,**  
feinstes Theegebäck und besten Entölkten Cacao  
von Rich. Seibmann, Dresden.  
Lager b. Conb. G. Bretschneider hier.

**Karlsbader Kaffee**  
Max Thürmer, Dresden,  
von vorzüglichstem Geschmack, feinstem Aroma zu 2,90 2,- u. 1,80 1/2 Kilo in Büchsen.  
Hervorragend schöne, wirklichen Genuss bietende Qualitäten.  
In Eibenstock: Herr Rich. Schürer.

**Ein Posten**  
ganz gute Holzröhren hat billig zu verkaufen  
**H. Klemm.**

**Birkenbalsam Seife**  
ist die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, einen Mandel weichen Teint erzeugt.  
Bergmann & Co in Dresden.  
à Stück 30 u. 50 Pf. bei Apotheker Fischer.

**Rheinischen Trauben-Brust-Honig**  
empfehlen  
J. Saunehohn.

**Wer im Zweifel darüber ist,**  
welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“.  
In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankheitsberichte beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Lektüre des Buches erwachsen dem Besteller keinelei Kosten.  
W. Deubel.

**Glacé- und Wildleder-Handschuhe**  
in hochfeinen Farben und mit Patentverschließen empfiehlt zu billigen Preisen  
Die Handschuhfabrik von  
**August Edelmann**  
Eibenstock, Brühl 343.

Einkauf von **Sidels, Hasens- und Kaninchen-, Fuchs- und Pfaffenleder** stets am Lager  
D. Ob.

Die gegen Frau **Wilhelmine Voigt** hier ausgesprochene Verleumdung nehme ich hiermit zurück.  
**Ludwig Teubner.**

**Mückenstifte**  
und **Salbmittel** gegen Insectenstiche empfiehlt  
**J. Braun,**  
Drogenhandlung.

**Wanzentod**  
vertilgt radical Wanzen und deren Brut, à Flasche 50 Pf. bei  
**J. Braun.**

**M. Weissbach's Bartwuchs- u. Haartinctur**  
hat die Eigenschaft, sicher zu wirken, beseitigt das Dünnerwerden resp. Ausfallen der Haare und steht einzig da als **Bart-Erzenger**. „Unübertroffen bei Kahlköpfigkeit.“ — Frauen ganz besonders empfohlen. — Flaschen nur 90 Pfennige und 1 Mark 70 Pfennige. Allein ächt in **Braun's Kräutergewölbe** in Eibenstock.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft  
Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 3 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajütewie Zwischendecks-Passagiere.  
Nähere Auskunft erteilt  
Nr. 813 **Meisar. Wolf** in Auerbach.  
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 60,00 Pf.